

*Am nächsten Tag stand Johannes mit zwei seiner Jünger wieder dort.*

*Als Jesus vorbeiging, schaute Johannes ihn an und sagte:*

*»Seht doch! Das ist das Lamm Gottes!«*

*Die beiden Jünger hörten diese Worte und folgten Jesus.*

*Jesus drehte sich um und sah, dass sie ihm folgten.*

*Da fragte er sie: »Was wollt ihr?«*

*Sie antworteten: »Rabbi« – das heißt übersetzt »Lehrer« –*

*»wo wohnst du?«*

*Er forderte sie auf: »Kommt und seht selbst!«*

*Da gingen sie mit und sahen, wo er wohnte.*

*Sie blieben den ganzen Tag bei ihm.*

*Das geschah etwa um die zehnte Stunde.*

*Johannesevangelium 1, 35-39*

*(BasisBibel)*

Da wir gerade dabei sind umzuziehen, habe ich diese Frage in der letzten Zeit recht häufig gehört: „Wo werdet ihr jetzt wohnen?“ Ich antworte dann meist mit der Angabe von Straße und Hausnummer, beschreibe das Wohngebiet oder das Haus, seine Lage oder die Aufteilung der Zimmer.

Wo und wie wir wohnen, das sagt eine Menge über uns aus – auch wenn wir das beileibe nicht immer nach unserem Gutdünken bestimmen können. (Und dass so viele Menschen eben nicht frei und ungezwungen wählen können, wo und wie sie wohnen, sagt wiederum eine Menge über uns als Gesellschaft aus...)

Die beiden Jünger, die da von ihrem Lehrer Johannes auf Jesus aufmerksam gemacht werden, wussten um die Bedeutung des Wohnens. Sie fragen Jesus nicht: „Wer bist du?“ oder „Was machst du?“, sondern: „Wo wohnst du?“ Aber auf diese Frage gibt es keine einfache, eindeutige Antwort wie die Angabe einer Adresse. Nur die Aufforderung: „Kommt und seht selbst!“

Die Jünger kommen dieser Aufforderung nach, aber wir erfahren nicht, was sie dort sehen – nur dass es einen ganzen Tag in Anspruch nimmt, diese Wohnung kennenzulernen.

Ich erkenne darin die Einladung an mich und jede-n von uns, persönlich und auch mit etwas Geduld nach der aktuellen Wohnung von Jesus Ausschau zu halten. Vielleicht lohnt es sich, bei jeder Tür, die sich für uns öffnet, damit zu rechnen, dass auch Jesus dort zu Hause sein könnte.